

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/12938>

Veröffentlicht am: 14.05.2013 um 12:32 Uhr, zuletzt aktualisiert am 30.08.2013 um 15:04 Uhr

*Vier Tage, 35 Bands*

## Folkfestival in Venne: Fest der Begegnung

von Redaktion



**Venne. Selbst Regen- und Hagelschauer trübten die gute Stimmung der Besucher und Veranstalter des 15. Venner Folkfestivals nicht. Auch wenn auf der Open-Air-Bühne auf der Mühleninsel ein Konzert aufgrund eines Schauers später anfang oder unterbrochen wurde – die Freude an guter Musik und die familiäre Atmosphäre trugen das Festival.**

„Dieses Jahr konnten wir unseren Besuchern sogar einen Tag mehr Musik bieten“, sagt Dieter Wasilke, Vorstand des Venner Folk-Frühling-Vereins (VFF). Nach dem furiosen Auftakt mit „Circle Nine“ und „Celtica Pipes Rock“ gab es von Himmelfahrt bis Sonntag auf der Mühleninsel, in der Walburgiskirche und im Linnenschmidt Konzerte am laufenden Band. „Es war wieder ein erfolgreiches Festival mit bekannten, aber auch neuen Bands“, resümiert Wasilke. Die Qualität der Musiker sei beeindruckend hoch gewesen, hätten ihm Besucher mehrfach gesagt. „Es ist ein Fest der Begegnung, auch für die Musiker“, ergänzt er. Dass das Festival so gut gelaufen sei, sei auch dem unermüdlichen Einsatz der vielen Helfer zu verdanken.

„Ganz so viele Besucher wie im letzten Jahr hatten wir aufgrund des Wetters leider nicht, aber alle, die hier waren, waren begeistert“, sagt Rainer Mix, Schatzmeister im VFF. Großzügige Unterstützung hätte es in diesem Jahr vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gegeben. Der Landschaftsverband Osnabrücker Land, „der unser Festival von Anfang an wohlwollend bedenkt“, beteiligte sich finanziell, ebenso wie die Musikförderung des Landes Niedersachsen und dem NDR. Die Freunde und Mitglieder des VFF aus Venne und der Umgebung steuerten Kuchen bei, luden die Musiker zum Übernachten ein oder verkauften Eintrittskarten, so Mix.

„Gut zufrieden“ ist Sabine vor den Tharen, die seit dem letzten Jahr für das Café auf der Mühleninsel zuständig ist. „Am Wochenende haben wir 60 selbst gebackene Torten, eine schöner als die andere, spendiert bekommen“, sagt sie. Mit ihrem bewährten Team von bis zu 20 Frauen pro Tag servierte sie den Kuchen und kochte insgesamt rund 300 Liter Kaffee. „Es ist immer wieder schön, aber irgendwann merkt man doch seinen Rücken und die Beine“, sagt vor den Tharen am Ende der Folk-Tage in Venne.

Die Organisation und der Einsatzplan für die rund 100 Helfer pro Tag liegen seit Jahren in den bewährten Händen von Hilde Gatzweiler. „Nicht nur Mitglieder, sondern auch Freunde, Nachbarn, Familien, Fans und auch die Musiker packen mit an und tragen so zum Gelingen des Festivals bei“, sagt sie.

Gitarrist Jens Kommnick, seit Jahren ein Stammgast des Festivals, beschreibt seinen Eindruck des vergangenen Wochenendes mit den Worten: „Wärme, Freundschaft, Familie, Miteinander, Einsatzbereitschaft, Begegnung und Musik.“

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.